

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 216

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 15. September
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 15 septembre
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfzeilige Petitzelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 216

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Moratorien und ähnliche Massnahmen. — Preise für das vom Bund beschlagnahmte Benzin und andere Automobil-Bedarfsartikel. — Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — Warenverkehr mit Russland. — Beiträge zum Postcheck- und Giroverkehr.
Sommaire: Registre du commerce — Marques de fabrique et de commerce. — Indemnités à payer pour la benzine et les autres articles nécessaires aux automobiles, séquestrés par la Confédération. — Modifications apportées aux décrets allemands d'interdiction d'exportation et de transit. — Caisse de prêts de la Confédération suisse. — Trafic de marchandises avec la Russie. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1914. 10. September. Die Genossenschaft Typographia Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 88 vom 7. April 1913, pag. 617, und Verweisungen) hat in den Versammlungen vom 8. März, 6. April und 15. August, alles 1914, ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Adolf Schäfer, bisheriger; Vizepräsident: Fritz Obrecht, von Wiedlisbach; I. Sekretär: Alfred Wyler, von Innerbirnmoos; II. Sekretär: Hans Bräuchi, von Obermühlern; I. Kassier: Friedrich Rüfenacht, von Stettlen; II. Kassier: Franz Kilehenmann, von Herzogenbuchsee; Beisitzer und Stellvertreter der Sekretäre: Ludwig Petri, von Wien; alle in Bern wohnhaft.

11. September. Berner Handelsbank (Banque Commerciale de Berne) Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 18. April 1912, pag. 686, und dortige Verweisungen). Die an Carl Richard erteilte Prokura ist erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt, gemäss Art. 29 der Statuten, die Prokura an Alfred Jean Fuchs, von Basel, in Bern.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Käserei. — 1914. 11. September. Inhaber der Firma Vinzenz Lingg in Abtwil, Gde. Gaiserwald, ist Vinzenz Lingg, von Grossdietwil (Luzern), in Abtwil. Käserei.

Stiekerei. — 11. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Steiner, Herrmann & Goldfrank, Stiekereifabrikation und Export, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 28. November 1913, pag. 2182), ist der Gesellschafter Robert Steiner infolge Todes ausgeschieden. Die beiden übrigen Gesellschafter Sigmund Herrmann und John Goldfrank, beide in New-York, führen die Gesellschaft unter der Firma Herrmann & Goldfrank in bisheriger Weise weiter.

Wirtschaft, Weinhandel. — 11. September. Die Firma Joh. Karrer z. Falkenburg, Weinhandlung und Wirtschaft, in Wil (S. H. A. B. vom 2. September 1892, pag. 767), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Käserei. — 11. September. Die Firma Vinzenz Lingg, Käserei, in Andwil (S. H. A. B. Nr. 219 vom 29. August 1913, pag. 1562), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

11. September. «Kranken-Kasse Rapperswil», Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 212 vom 19. Mai 1905, pag. 846). Die Hauptversammlung vom 7. Juni 1914 hat die Liquidation der Genossenschaft beschlossen. Mit der Durchführung der Liquidation unter der Firma Kranken-Kasse Rapperswil in Liq. wurde der Vorstand betraut. Derselbe besteht zurzeit aus Eduard Zweifel, Präsident; Johannes Brändle, Vizepräsident; Alois Spaeni, Aktuar; Anton Boshardt, Kassier; Josef Mejer-Rothenfluh, August Zuppiger und Benjamin Fritsch; alle in Rapperswil.

Genf — Genève — Ginevra

Café-brasserie. — 1914. 9. septembre. Le chef de la maison J. Nielsen, à Genève, commencée le 6 avril 1914, est Pierre-Jacob Nielsen, de Copenhague (Danemark), domicilié à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café-Brasserie du Progrès». 10, Quai de la Poste.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N^o 36101. — 29 juillet 1914, 8 h.

J. Kramkimel, commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

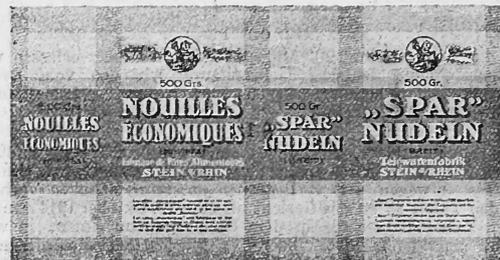
VITALIS

Ce numéro renferme comme supplément „Les marques internationales“.

Nr. 36102. — 29. August 1914, 8 Uhr.

Lieb, Siegrist & C^o, Fabrikation,
Stein a. Rh. (Schweiz).

Spar-Teigwaren.



N^o 36103. — 5 septembre 1914, 8 h.

L. Courvoisier-Haas, fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et emballages de
montres et autres articles d'horlogerie.

„ERLA“

N^o 36104. — 5 septembre 1914, 8 h.

L. Courvoisier-Haas, fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et emballages de
montres et autres articles d'horlogerie.

„ÄRLA“

N^o 36105. — 8 septembre 1914, 8 h.

Maillefer & fils, fabrication,
Ballaignes (Suisse).

Outils et instruments servant à l'art dentaire.

»AM«

(Transmission, avec extension d'emploi, du n^o 7063 d'Aug^t Maillefer.)

Nr. 36106. — 8. September 1914, 3 Uhr.

D^r Gustav Schuler, Fabrikation und Handel,
Sigriswil (Schweiz).

Reissnägel.

Kriegs-Nägel

Nr. 36107. — 10. September 1914, 8 Uhr.

Emil Müller, Fabrikation und Handel,
Wädenswil (Schweiz).

Chemische Produkte, Öle und Fette.



(Erneuerung, mit abgeänderter Produkthenangabe, der Nr. 7062.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien und ähnliche Massnahmen

Bulgarien

Das Amtsblatt vom 28. Juli/10. August 1914 publiziert ein Gesetz über das Moratorium, dessen deutsche Uebersetzung wir hier folgen lassen:

§ 1.

Das Moratorium wird gewährt: Privatpersonen, Gesellschaften und Banken für die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen, welche aus Privat- oder Handeloperationen vor dem 25. Juli a. St. (7. August n. St.) für die Zeit von 3 Monaten, von diesem letzteren Datum an gerechnet, herühren.

§ 2.

Das gewährte Moratorium hebt das Auflaufen von vereinbarten und gesetzlichen Zinsen nicht auf. Bei Tratten, Eigenwechseln und überhaupt bei allen Handelseffekten laufen die Zinsen vom Verfalltage an; wenn Gegenteiliges nicht vereinbart ist.

§ 3.

In der Zeit des Moratoriums ist der Lauf sämtlicher Fristen, materielle und prozessuelle, Verjährungen, kriminelle und zivile, gerichtliche und peremptorische und andere eingestellt.

§ 4.

Dem Justizminister wird das Recht eingeräumt, auf Beschluss des Ministerrates hin mit Königl. Dekret das Moratorium ganz oder teilweise auch früher abzuändern.

Dänemark

In Dänemark ist am 20. August 1914 ein Gesetz erlassen worden, dessen nachstehende deutsche Uebersetzung wir den vom Deutschen Reichsamt des Innern herausgegebenen «Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft» entnehmen:

§ 1.

Wenn ein Schuldner, der wegen einer vor dem 1. August 1914 eingegangenen Schuld in erster Instanz gerichtlich belangt wird, den Beweis bringt, dass er wegen der vorliegenden ausserordentlichen Verhältnisse nicht zahlen kann, so ist das Gericht bis zum 10. Oktober 1914 ermächtigt, ihm einen Zahlungsaufschub in dem Umfang einzuräumen, in welchem die Schuld anerkannt wird, indem es hinsichtlich dieser Schuld die weitere Verfolgung der Sache solange aussetzt, als es einen Zahlungsaufschub für begründet erachtet, jedoch nicht länger als 3 Monate.

Der Aufschub kann von einer nach dem freien Ermessen des Gerichts festgesetzten Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden, auch kann das Gericht den Aufschub verweigern, wenn dieses für den Kläger unverhältnismässigen Schaden mit sich bringen würde.

Ob dem Antrag des Schuldners, der in der ersten Gerichtssitzung vorzubringen ist, in welcher die Sache nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes verhandelt wird, stattgegeben werden kann, wird durch ein besonderes Erkenntnis entschieden, gegen das bei einem höheren Gerichte Berufung nicht eingelegt werden kann. Das Erkenntnis soll so bald wie möglich gefällt werden, wenn tunlich in derselben Gerichtssitzung, in welcher der Antrag gestellt wird.

Hinsichtlich des nicht anerkannten Teiles der Schuld kann die Verfolgung der Sache ohne Rücksicht auf die eingeräumte Frist fortgesetzt werden.

Die vorstehende Regel kommt nicht zur Anwendung, wenn die Klage Zinsen oder Abzahlungen auf Hypothekenschulden, Zinsen von Obligationen, Gehälter, Ruhegehälter, Altenteilsleistungen, Versicherungsbeträge und Versicherungsbeiträge, Hausmiete, Pacht- und Miets-Abgaben, öffentliche Steuern und Abgaben oder Forderungen an Banken und Sparkassen betrifft. Hinsichtlich der letztgenannten Forderungen verbleiben die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 156 vom 2. August 1914 in Kraft.

§ 2.

Bis zum 10. Oktober 1914 kann kein Prozessverfahren bei dänischen Gerichten eingeleitet, auch können keine Schritte zur Zwangsvollstreckung vorgenommen werden, darunter Veräusserung von Pfandgegenständen für eine vor dem 1. August 1914 im Ausland oder an das Ausland eingegangene Schuld, wenn diese sowohl dem Gewerbebetriebe des ursprünglichen Gläubigers als auch dem des Schuldners entstammt. Ebenso wenig kann in diesem Zeitraum die Auslieferung einer hier beruhenden Sicherheit, die für eine solche Schuld bestellt ist, verlangt werden.

§ 3.

Der Schuldner ist in den in §§ 1 und 2 besprochenen Fällen verpflichtet, die Schuld nach der Verfallszeit zu verzinsen, falls ein höherer Zinsfuss nicht vereinbart ist, mit dem jeweilig geltenden Nationalbankdiskont, jedoch nicht mit weniger als 6 Prozent jährlich.

Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft.

Oesterreich

Das Reichsgesetzblatt für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, vom 1. September 1914, giebt folgende kaiserliche Verordnung vom 29. August 1914 über den Einfluss der kriegerischen Ereignisse auf Fristen, Termine und das Verfahren bekannt:

§ 1.

Durch Verordnung kann der Einfluss der kriegerischen Ereignisse auf den Lauf von Fristen und auf die Einhaltung von Terminen, die durch bestehende Vorschriften oder auf Grund solcher durch die Behörde gesetzt sind, und auf das Verfahren geregelt werden. Insbesondere kann bestimmt werden, inwiefern und in welcher Weise Rechtsnachteile, die durch die Versäumung von Fristen oder Terminen oder sonst infolge der kriegerischen Ereignisse eintreten können, hintangehalten und bereits entstandene Rechtsnachteile wieder beseitigt werden.

§ 2.

Diese Kaiserliche Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit.

§ 3.

Mit dem Vollzuge sind die beteiligten Minister betraut.

Das Reichsgesetzblatt vom 6. September veröffentlicht eine Verordnung des Justizministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 5. September 1914, betreffend weitere Ausnahmen von der Stundung privatrechtlicher Geldforderungen (kaiserliche Verordnung vom 13. August 1914, R.-G.-Bl. Nr. 216 (s. S. H. A. B. Nr. 202 vom 28. August) und zwar:

§ 1.

Im § 2 wird unter Z. 2 a folgende Bestimmung eingeschaltet:
«2 a. Geldforderungen für verkaufte Sachen oder gelieferte Waren auf Grund von Verträgen, die vor dem 1. August 1914 abgeschlossen worden sind, wenn die Uebergabe oder Lieferung erst nach dem 31. Juli 1914 bewirkt worden ist oder bewirkt wird, es sei denn, dass sie vor dem 1. August 1914 vorzunehmen war.»

§ 2.

Im § 2 wird unter Z. 2 b folgende Bestimmung eingeschaltet:
«2 b. Forderungen der Vereinskrankenkassen (§ 60 des Gesetzes vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33) und der Ersatzinstitute (§ 65 des Gesetzes vom 16. Dezember 1906, R.-G.-Bl. Nr. 1, von 1907, und der kaiserlichen Verordnung vom 25. Juni 1914, R.-G.-Bl. Nr. 138) auf Zahlung der Beiträge zur Kranken- und Pensionsversicherung.»

§ 3.

§ 2, Z. 3, hat zu lauten:

«3. Ansprüche auf Zahlung von Zinsen und Annuitäten
a. auf Grund von Forderungen, die als vorzugsweise Deckung von Pfandbriefen und mündelsicheren fundierten Bankschuldverschreibungen dienen,
b. auf Grund hücherlich sichergestellter Forderungen der Sparkassen und gemeinschaftlichen Waisenkassen,
c. auf Grund von Forderungen der Sparkassen gegen Gemeinden oder andere öffentliche Körperschaften,
d. auf Grund anderer Forderungen, die auf vermieteten oder verpachteten Häusern und Grundstücken hücherlich sichergestellt sind, soweit der Schuldner nicht beweist, dass die tatsächlich eingegangenen Miet- und Pachtzinse nach Abzug der Steuern und öffentlichen Abgaben zur Berichtigung der Zinsen und Annuitäten nicht ausreichen.»

§ 4.

§ 3, Absatz 2, Z. 1, lit. a hat zu lauten:

«a. bescheinigtermässen zur Auszahlung von Gehältern und Löhnen im eigenen Betriebe des Gläubigers oder zur Berichtigung vom Gläubiger geschuldeter Miet- oder Pachtzinse oder von Zinsen und Annuitäten erforderlich ist, die gemäss § 2, Z. 3, von der Stundung ausgenommen sind.»

§ 5.

§ 3, Absatz 2, Z. 1, lit. c hat zu lauten:

«c. von Ländern, Bezirken, Gemeinden zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen einschliesslich der Verzinsung und Tilgung von Landes- und Kommunalschulden, ferner von Banken und Anstalten, die Pfandbriefe oder sonstige mündelsichere Schuldverschreibungen ausgegeben haben, zur Erfüllung ihrer daraus entstandenen Verpflichtung zur Verzinsung und Tilgung oder von öffentlichrechtlichen Versicherungsinstituten zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Angehörigen gefordert wird.»

§ 6.

Dem § 4 ist folgender Absatz anzufügen:

«Uebersteigt die vor dem 1. August 1914 bei einer Landes- oder Aktienbank oder bei einer Sparkasse gemachte Einlage am 16. September 1914 noch den Betrag von 2000 K, so können ausserdem 20 Prozent der restlichen Einlage zur Berichtigung der Steuern und öffentlichen Abgaben im Wege der Ueberweisung oder Uebermittlung an die mit der Einhebung betraute Kasse zurückgefordert werden.»

§ 7.

Dem § 11 ist folgender Absatz anzufügen:

«Das dem Gläubiger für den Fall nicht rechtzeitiger Zahlung von Zinsen und Annuitäten vertragsmässig eingeräumte Recht zur Kündigung oder sofortigen Rückforderung von Kapitalbeträgen kann nicht geltend gemacht werden, wenn der Schuldner nur mit Zinsen oder Annuitäten im Rückstande ist, die vor dem 30. September 1914 fällig geworden sind oder fällig werden.»

§ 8.

Der § 2 dieser Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Die §§ 1, 3 bis 7 treten am 16. September 1914 in Wirksamkeit. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 25. August 1914, R.-G.-Bl. Nr. 223, ausser Kraft (siehe S. H. A. B. Nr. 211 vom 9. September).

Russland

Die Sammlung der Gesetze und Verfügungen der russischen Regierung bringt in Nummer 190 vom 20. Juli/2. August einen kaiserlichen Erlass betreffend Erteilung des Rechts, die Wechselproteste bis zum Schluss der kriegerischen Ereignisse aufzuschieben und in Nummer 201 vom 26. Juli/8. August einen solchen betreffend die zeitweilige Einstellung von Wechselprotesten und gerichtlichen Verfolgungen auf Grund von Wechseln. Die beiden Erlasse lauten in deutscher Uebersetzung also:

Allerhöchster Erlass betreffend Erteilung des Rechts, die Wechselproteste bis zum Schluss der kriegerischen Ereignisse aufzuschieben, vom 20. Juli a. St.:

An den Finanzminister

Infolge der kriegerischen Ereignisse befehlen wir:

I.

Die Proteste von Wechseln, deren Termin vom 17. Juli a. c. anfängt, sind auch nach Vollendung des durch Art. 67 ff und Art. 11 ff des Wechselstatuts (Gesetzessammlung, Band XI, Teil 2, Ausgabe 1903) bestimmten Termins vorzunehmen, wobei die auf dieser Grundlage protestierten Wechsel die Wirkung des Wechselrechts bewahren, sowohl in bezug auf die Wechselgeber, Akzeptanten und Indossanten, als auch auf alle durch den Wechsel verpflichteten Personen.

II.

Die im Punkte 1 des Art. 50 des Wechselstatuts angegebenen Prozente sind während der Dauer der im Punkte I des gegenwärtigen Erlasses dargelegten Rechtslage betreffend Wechselprotest nicht vom Tage des ergangenen Protestes an zu erheben, sondern auch für die Zeit nach Eintritt des auf dem Wechsel erwähnten oder auf Grund desselben berechneten Zahlungstermins, bis die Wirkung des gegenwärtigen Erlasses erlischt.

Die im Punkte 3 des Art. 50 des Wechselstatuts erwähnten Abgaben werden für die soeben angegebene Zeit nicht erhoben.

III.

Den Termin, von welchem an es Ihnen möglich erscheinen wird, die Wirkung der durch den gegenwärtigen Erlass verfügten Abweichungen von der allgemeinen Ordnung in Sachen des Wechselprotestes aufzuheben, werden Sie rechtzeitig dem Regierenden Senat zwecks Publikation mitteilen.

Allerhöchster Erlass betreffend die zeitweilige Einstellung von Wechselprotesten und gerichtlichen Verfolgungen auf Grund von Wechseln, vom 25. Juli a. St.

An den Finanzminister

Infolge der kriegerischen Ereignisse befehlen wir:

I.

Vom heutigen Tage an sind auf zwei Monate alle Wechselproteste und gerichtlichen Massnahmen auf Grund von Wechseln einzustellen, falls es sich um Wechsel handelt, die vor dem 17. Juli 1914 ausgestellt worden sind und deren Termin nach dem erwähnten Datum abläuft und falls in bezug auf dieselben der Ort der Ausstellung oder der Bezahlung sich in folgenden Gouvernements befindet: Warschau, Kalisch, Kietzi, Lomsha, Lublin, Petrkoff, Plotzk, Radom, Suwalki, Siedletz, Kieff, Wolhynien, Tschernigoff, Mohileff, Cholm, Cherson, Taurien, Bessarabien, Podolien, Wilna, Kowno, Grodno, Minsk, St. Petersburg, Pskoff, Nowgorod, Witebsk, Livland, Estland, Kurland und Olonetz.

II.

Dem Finanzminister wird anheimgestellt, die im Art. I erwähnten Abweichungen von der allgemeinen Ordnung in Sachen von Wechselprotesten und gerichtlichen Verfolgungen auf Grund von Wechseln nötigenfalls auch auf die übrigen Gebiete des Reiches für denselben zweimonatlichen Termin auszudehnen, falls die Wechsel vor dem 17. Juli a. c. ausgestellt worden sind.

III.

Die Wirkung des Allerhöchsten Erlasses an den Finanzminister vom 20. Juli a. c. ist dementsprechend auf die Gouvernements des Warschauer Gerichtshofes und das Cholmsche Gouvernement auszudehnen.

Türkei

Der «Osmanische Lloyd» vom 21. Juli/3. August 1914 publiziert in deutscher Uebersetzung folgendes Gesetz der kaiserlich osmanischen Regierung:

Artikel 1.

Alle Fälligkeitstermine von Schulden und Verpflichtungen, mit Einschluß der Bankeinlagen ohne Termin und mit Termin, werden um einen Monat, vom Datum der Veröffentlichung dieses Gesetzes an gerechnet, hinausgeschoben.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt in Kraft vom Datum seiner Veröffentlichung ab.

Artikel 3.

Der Justizminister und der Finanzminister sind mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Preise für das vom Bund beschlagnahmte Benzin und andere Automobil-Bedarfsartikel

Die vom Bundesrat ernannte Spezialkommission hat in ihren Sitzungen vom 4. bis 7. September folgenden Entscheid getroffen:

1. Für das bezogene Benzin hat der Bund folgende Kaufpreise zu leisten: a) an die Grossisten: für Qualität 680/90: Fr. 55.—; Qualität 690/700: Fr. 50.50; Qualität 710/25: Fr. 42.—; Qualität 725/35: Fr. 37.—; Qualität 740/50: Fr. 34.50, und Qualität 750/60: Fr. 31.50; b) an die Garagehalter: gleiche Preise wie sub. litt. a mit Zuschlag von 10%; c. an Private: gleiche Preise wie unter litt. a mit Zuschlag von 15%; d) für in Bidons geliefertes Benzin ist der Preis um 5 Rappen pro Liter niedriger zu stellen als die unter litt. a, b und c genannten % Kilopreise.

2. Für das vom Bund an Private abzugebende Benzin wird der unter Ziff. 1 litt. c genannte Preis in Rechnung gebracht.

3. Bei seiner Erklärung, wonach das Benzin zu bezahlen ist mit 40 % der beschlagnahmten Ware auf 5. Oktober 1914, die Mehrbezüge jeweilen nach Monatsfrist, wird der Bund befreit.

4. Für die bezogenen Pneumatiks hat der Bund zu bezahlen: a) an Grossisten den in ihrem neuesten (vor dem Kriegsbruch aufgestellten) allgemeinen Preiskurant verzeichneten Preis, unter Abzug von 15%; b) an Garagehalter den nämlichen Preis, jedoch abzüglich 10% von dem im Preiskurant eingetragenen Preise; e. an Private die nämlichen Preise, jedoch ohne Abzug; d. für Vollreifen: aa) für die Marken E. & R. Huber, Peters Union und Fulda sind zu bezahlen die in der Preisliste E. & R. Huber vom 11. August 1914 verzeichneten Preise, unter Abzug von 40%; bb) die Marken Continental, Prowodnik und Polack sind zu vergüten ebenfalls nach Preisliste Huber vom 11. August 1914 mit 34 % Rabatt.

5. Die Preise für Automobilöl werden festgesetzt auf: a) Rp. 50 per kg, wenn in Fässern geliefert (mit Fass); b) Rp. 56 per kg in Bidons von 25 bis 50 l (ohne Gefäss); c) Rp. 90 per kg in Bidons von 5 l (mit Gefäss); d) Fr. 1.— per kg in Bidons von 2 l (mit Gefäss); e) bereits bezogene Spezialöle sind zu dem zu ermittelnden Selbstkostenpreise des Lieferanten zu vergüten.

6. Für Fett, Ia. Qualität, ist zu bezahlen: a) Rp. 55 per kg, wenn in Fässern geliefert (mit Fass); b) Rp. 60 per kg in Büchsen von 25 bis 50 kg (ohne Büchse); c) Rp. 85 per kg, in kleinen Kesseln (mit Gefäss).

7. Die Preise für Karbid werden festgesetzt wie folgt: a) Auf Fr. 23.— per 100 kg, wenn ab Fabrik bezogen; b) auf Rp. 30 per kg, von Zwischenhändlern in Kesseln von 50 kg (ohne Gefäss); c) auf Rp. 45 per kg, von Zwischenhändlern in Kesseln von 5 bis 10 kg (mit Gefäss); d) auf Rp. 55 per kg, wenn von Privaten bezogen.

8. Die sämtlichen Preise verstehen sich ab Magazin des Verkäufers.

9. Die Garage-Entschädigung für den Kraftwagen wird festgesetzt auf Fr. 1.20 per 24 Stunden, Licht und Waschwasser inbegriffen.

Im Interesse der Industrie ist der Handel mit Gasolin (Spez. Gewicht bis 0,660 g) und mit Benzol freigegeben.

Dieser Verwaltungsentscheid ist am 11. September in Rechtskraft erwachsen.

Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Mitgeteilt.) Gemäss dem in unserer Nummer 213 vom 11. September mitgeteilten Beschluss des Bundesrates vom 9. September wird die Darlehenskasse ihre Geschäfte am 21. September dieses Jahres beginnen. Sie errichtet Zweigniederlassungen bei den Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Zürich. Diese Zweigniederlassungen sind von der Zentralverwaltung angewiesen, schon vom 15. September weg Darlehensgesuche entgegenzunehmen.

— **Warenverkehr mit Russland.** Wie die «Nowoje Wremia» vom 23. August n. St. meldet, ist beschlossen worden, einerseits für die Einfuhr von Waren, für die in Russland Mangel herrscht und die bis anhin aus Deutschland bezogen worden sind, wie elektrische Lampen und andere Bedarfsartikel für die elektrische Beleuchtung, chemische und pharmazeutische Produkte, Farben, etc., und andererseits für die Ausfuhr von Waren, für die in Russland kein genügender Absatz vorhanden

ist, wie Eier, Butter, Geflügel, Wild, eine direkte Verbindung über Norwegen, Schweden und Finnland herzustellen. Die Angelegenheit solle dem einzuherufenden Kongress für die internationalen Verkehrswege unterbreitet werden.

Indemnités à payer pour la benzine et les autres articles nécessaires aux automobiles séquestrés par la Confédération

La commission spéciale désignée par le Conseil fédéral, après avoir examiné dans ses séances du 4 au 7 septembre la question des indemnités à payer pour la benzine et les autres articles nécessaires aux automobiles, a décidé ce qui suit:

1. La Confédération paie pour la benzine les prix suivants: a) aux négociants en gros: qualités 680/90: fr. 55.—, qualités 690/70: fr. 50.50, qualités 710/25: fr. 42.—, qualités 725/85: fr. 37.—, qualités 740/50: fr. 34.50, qualités 750/60: fr. 31.50; b) aux possesseurs de garages: les mêmes prix qu'à a) avec majoration de 10%; c) aux particuliers: les mêmes prix qu'à a) avec majoration de 15%; d) pour la benzine fournie en bidons, les prix indiqués a) b) et c) sont réduits de 5 cts. par kg.

2. La Confédération livre la benzine aux particuliers aux prix indiqués au § 1, lettre c).

3. La Confédération est liée par sa déclaration suivant laquelle le 40% de la benzine séquestrée doit être payé le 5 octobre 1914 et toute nouvelle quantité retirée un mois après.

4. La Confédération paie pour les pneumatiques: a) aux négociants en gros, le prix porté dans leur prix-courant ordinaire le plus récent (avant le commencement de la guerre), avec une réduction de 15%; b) aux possesseurs de garages, le même prix avec une réduction de 10% sur le prix du prix-courant; c) aux particuliers, les mêmes prix, sans réduction; d) pour les caoutchoucs pleins: aa) marques E. & R. Huber, Peters Union et Fulda: les prix figurant sur le prix-courant de E. & R. Huber du 11 août 1914, avec une réduction de 40%; bb) marques Continental, Prowodnik et Polack: également les prix indiqués sur le prix-courant Huber du 11 août 1914, avec une réduction de 34%.

5. Les prix de l'huile pour automobiles sont fixés ainsi qu'il suit: a) 50 cts. le kg. pour l'huile livrée dans les fûts (fût y compris); b) 56 cts. le kg. pour l'huile livrée dans des bidons de 25 à 50 litres (bidon non compris); c) 90 cts. le kg. pour l'huile livrée dans des bidons de 5 litres (récipient y compris); d) 1 fr. le kg. pour l'huile livrée dans des bidons de 2 litres (récipient y compris); e) pour les huiles spéciales déjà livrées, on paie au fournisseur le prix qu'il établit comme prix de revient.

6. Les prix de la graisse, 1^{re} qualité, sont les suivants: a) 55 cts. le kg. pour la graisse livrée dans des fûts (fût y compris); b) 60 cts. le kg. pour la graisse livrée dans des boîtes de 25 à 50 kg. (boîte non comprise); c) 85 cts. le kg. pour la graisse livrée dans des petits seaux (seau compris).

7. Les prix du carbure de calcium sont fixés ainsi qu'il suit: a) 23 fr. les 100 kg., pris à la fabrique; b) 30 cts. le kg., dans le commerce, en seau de 50 kg. (seau non compris); c) 45 cts. le kg., dans le commerce, en seau de 5 à 10 kg. (seau compris); d) 55 cts. le kg. livré par les particuliers.

8. Tous les prix sont entendus pour la marchandise prise en magasin.

9. L'indemnité de garage pour les automobiles est fixée à 1 fr. 20 cts. par 24 heures, y compris la lumière et l'eau pour le lavage.

Dans l'intérêt de l'industrie, le libre commerce de la gazoline (poids spée. jusqu'à 0,660 gr.) et du benzol est autorisé.

La présente décision est entrée en vigueur le 11 septembre crt.

Modifications apportées aux décrets allemands d'interdiction d'exportation et de transit¹⁾

1^o A teneur d'une ordonnance du chancelier de l'Empire du 5 septembre, les articles suivants sont soumis aux prescriptions du décret concernant l'interdiction d'exportation des denrées alimentaires et fourrages:

Seigle, froment, épeautre, orge, avoine, sarrasin, maïs, malt, riz, légumes à cosse; produits de la minoterie provenant de céréales, riz et légumes à cosse, flocons d'avoine, colza, carottes, arachides, sésame, graines de lin, farine de lin, graines de chanvre, graines de coton, haricots de Soja, noix de coco et coprah. Pommes de terre, flocons de pommes de terre, farine de pommes de terre; betteraves à sucre; plantes potagères (légumes et herbes comestibles, champignons, racines, etc.), ail excepté, à l'état frais, sec, séché au four, cuit ou autrement conservé; fruit et baies, à l'état frais, sec, séché au four, cuit ou autrement conservé; pâtisserie de tout genre y compris cakes et zwiebacks; farine alimentaire pour les enfants, pâtes alimentaires; café, succédanés du café, cacao, beurre de cacao, chocolat, thé; sucre, sucreries, amidon, lies, poivre, graisses végétales; eau-de-vie et esprit-de-vin, non compris liqueurs, arrac, rhum, cognac, kirsch et eau-de-vie de pruneaux; suc de fruits et de plantes, même avec sucre et sirop, même à base d'alcool, eaux minérales; foin et autres fourrages de toute nature, paille et litière.

Les ordonnances précédentes concernant cette interdiction sont abrogées. Ne sont pas soumises, en conséquence, à l'interdiction d'exportation, les marchandises suivantes: Bière, vinaigre, essences, acides sébariques, épices de tout genre (poivre excepté), miel, aliments artificiels chimiquement fabriqués, houblon, vin de fruits, vin, y compris le vin mousseux, feuilles de tabac et produits du tabac.

2^o A teneur de l'ordonnance du 5 septembre du chancelier de l'Empire le jaune d'oeufs est compris dans le décret d'interdiction d'exportation des animaux et produits animaux.

3^o A teneur de l'ordonnance du 6 septembre, le décret d'interdiction d'exportation et de transit d'articles de guerre et d'articles servant à leur fabrication s'étend également aux fils de lin.

4^o L'interdiction de l'exportation et du transit des ouvrages en coton est réduite aux suivants: Tissus de coton pour objets d'équipement (sacs à pain, tentes), articles de vêtement et lingerie, pour autant que ces tissus sont constitués par des fils des nos 8—25.

5^o L'interdiction de l'exportation et du transit des peaux pour la préparation des fourrures et des fourrures est limitée aux articles suivants: Peaux de moutons, d'agneaux; de chèvres, de renards allemands, de loups, de chats et d'opossums australiens et les fourrures confectionnées avec celles-ci.

Abrogée est l'interdiction d'exportation et de transit des confections terminées en fourrure pour dames et enfants.

Caisse de prêts de la Confédération suisse (Communiqué.) (F. o. s. du c. n° 214 du 12 septembre.) Conformément à l'arrêt du Conseil fédéral du 9 septembre la Caisse de prêts commencera les affaires le 21 septembre a. c. Elle établira des comptoirs aux succursales de la Banque nationale suisse à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich. Les succursales sont invitées par l'administration centrale à recevoir des demandes d'avance depuis le 15 septembre.

¹⁾ Feuille officielle suisse du commerce n° 197.

— Traffic de marchandises avec la Russie. Suivant un article publié par le journal „Nowoje Wremia“ du 23 août, il a été résolu de constituer une communication directe par la Norvège, la Suède et la Finlande pour l'importation de marchandises dont le besoin se fait sentir en Russie (lampes électriques et autres accessoires pour la lumière électrique, produits chimiques et pharmaceutiques, manufactures, couleurs, etc.) et que la celle-ci recevait autrefois d'Allemagne, ainsi que pour l'exportation de marchandises qui n'ont pas d'écoulement en Russie (œufs, beurre, volailles, gibier). La question de la constitution de cette communication directe sera soumise au congrès pour les affaires des communications internationales qui sera convoqué prochainement.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.
No 37. Neue Beltritte. — 12. IX. 1914. — Nouvelles adhésions.

Abtwill (St. Gallen): IX 110 Zellweger-Gerschwyler, Rudolf, Schiltacker.
Basel: V. 2470 Hindermann, Emil, Dr., Chemiker.
Carouge (Genève): I. 795 Rossetti, Stoklassa & Cie.
Frauenfeld: VIIIe. 268 Kappeler-Wuest, A., Frau.
Glarus: IX a. 193 Rotes Kreuz, Zweigverein Glarus.
Gossau (St. Gallen): IX. 216 Eberle, Victor, Möbelle Kressbrunnen.
St. Margrethen (St. Gallen): IX. 1912 Müller, August, Ingenieur.
Winterthur: VIIIb. 251 Würsch, Jos, Elektriker.
Zürich: VIII. 1408 Lüthi, Bertha, Frau, Hardurmstrasse 88. — VIII. 2949 Reichshilfe-Hirschengraben. — VIII. 3860 Rexer, F., Velohandlung. — VIII. 3862 Schmidt, Dorothea, Fräulein, Oetenbachstrasse 24. — VIII. 1611 Waschanstalt Zürich A.-G.

Annoucen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Regie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Widemanns Handelsschule in Basel

Der Schulbetrieb wird in allen Teilen aufrecht erhalten.

Gegründet 1876
— Kohlenberg 13 —
Prospekt durch
2297 I Die Direktion.

Rheinschiffahrt Act.-Ges. vorm. Fendel MANNHEIM

Wir halten unseren **Schleppverkehr** ab **Strassburg-Kehl** nach dem **Mittelrhein** und **Rotterdam** aufrecht.

Auskunft über Verladung erteilt unsere General-Agentur für die Schweiz, die (6139 Q)

„Rhenus“, Transport-Gesellschaft m. b. H., Basel.

Rheinschiffahrt Act.-Ges. vorm. Fendel,
MANNHEIM.

Hosch & Co., Spedition

Basel Telephon 501 — Lörrach Telephon 61

Unsere **Sammelverkehre** ab Basel und Lörrach nach Mannheim, Berlin, Leipzig und Breslau sind wieder im Gange, ebenso unser **Rheinverkehr** über Mannheim nach dem Rheinland, Holland und darüber hinaus. Nach Schweden, Norwegen und Dänemark befördern wir direkt per Bahn und über Lübeck.

Packetverkehr über Lörrach aus Deutschland in den durch das Schweiz. Postregal gezogenen Grenzen.

Importverkehr ab holländischen und deutschen Häfen über den Rhein im Anschluss an Sammeladungen Mannheim-Basel. (1663 Q) (2312 I)

Gepäckspedition billigt.

Landwirtschaftliche Genossenschaft von Scharnachtal & Umgebung (Gemeinde Reichenbach)

Versammlung

Samstag, den 26. September 1914, abends 7 Uhr
im Schulhaus zu Scharnachtal

Verhandlungen:

1. Beschlussfassung über definitive Gründung der Genossenschaft und Annahme der Statuten.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Unvorhergesehenes. (2319 I)

Reichenbach, 14. September 1914.

Namens der Genossenschaft:
G. Trummer, Notar.

A. G. Suvrettahaus in St. Moritz

Die Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

einberufen. Die Versammlung findet statt:

Montag, den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr
im **Suvrettahaus**

zum Zweck der Beschlussfassung gemäss Art. 10, litt. a—c und h der Statuten. 2067 Ch (2313 I)

St. Moritz, den 1. September 1914.

Der Verwaltungsrat.

Patent-Verwertung

Herr Walter Feld in Linz, Inhaber des Patentes Nr. 62582 vom 10. Oktober 1911 betr. „Verfahren zur Bindung von Ammoniak durch schwefelige Säure unter Bildung von Ammoniumsulfat“ wünscht zwecks Ausübung dieses Patentes in der Schweiz mit Interessenten in Verbindung zu treten. — Reflektanten wollen sich an das Patentanwalts-Bureau Fritz Isler, Bahnhofstrasse 19, in Zürich, wenden. 2308 -

Ferrovias Biasca-Acquarossa

Gli azionisti della Società per la Ferrovia Biasca-Acquarossa (Olivone) sono convocati in
assemblea ordinaria

per il giorno di **domenica, 27 settembre corrente**, alle ore 3½ pom., nella sala dell'Albergo della Posta, a Malvaglia, col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

- 1° Presentazione del resoconto, bilancio e del conto profitti e perdite per l'anno 1913 ed approvazione degli stessi.
- 2° Nomine statutarie. (2317 I)

Per poter prendere parte all'assemblea, i signori azionisti dovranno depositare le loro azioni, entro il 25 corrente, presso la Direzione della Ferrovia, in Biasca, ritirandone la tessera d'ammissione all'assemblea.

Biasca, 10 settembre 1914.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente: **G. Pagani.**

Edmond Chavannes, banquier

Charmettes A, LAUSANNE

Change l'or de tous pays.

Achète et vend les billets français, anglais, russes, et en général tous les billets étrangers.

Paie les lettres de crédit américaines et autres, ainsi que les American Express Co, les Travellers chèques, les chèques sur Londres.

Reçoit des dépôts en compte-courant, intérêt 4 %, remboursables

à vue

Escompte le beau papier commercial suisse, anglais et français. (13552 L) (2315 I)



Alleiniger Vertreter für die Schweiz:
G. Rosshard, Zürich
Blumhofstrasse 14

Schweizerische Industrie-Gesellschaft

in Neuhausen bei Schaffhausen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 19. September 1914, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft.

Traktanden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1913/14.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
3. Festsetzung der Dividende.
4. Erneuerungswahl von 4 Mitgliedern und Ersatzwahl von 1 Mitglied des Verwaltungsrates.
5. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten pro 1914/15.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht liegen vom 11. September ab den tit. Aktionären im Verwaltungsgebäude in Neuhausen zur Einsicht auf.

Gegen genügenden Ausweis können von obigem Datum an bis und mit dem 18. September gedruckte Exemplare derselben, Eintritts- und Stimmkarten ebendasselbst bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Neuhausen, den 4. September 1914.

(2272 I) (Zag S 1201)

Der Verwaltungsrat.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtshlatt

wirksamste Verbreitung

Annoucen-Regie

Haasenstein & Vogler

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques 157
ont été exécutées et déposées
par **F. Homberg**
graveur-médaille, à **Berne**

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

E. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15,
Zürich VI. (21)